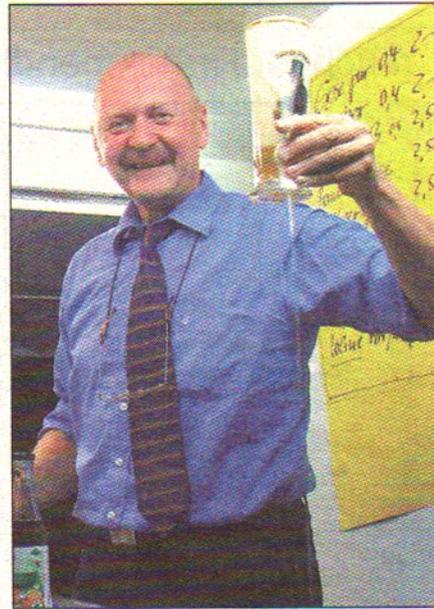
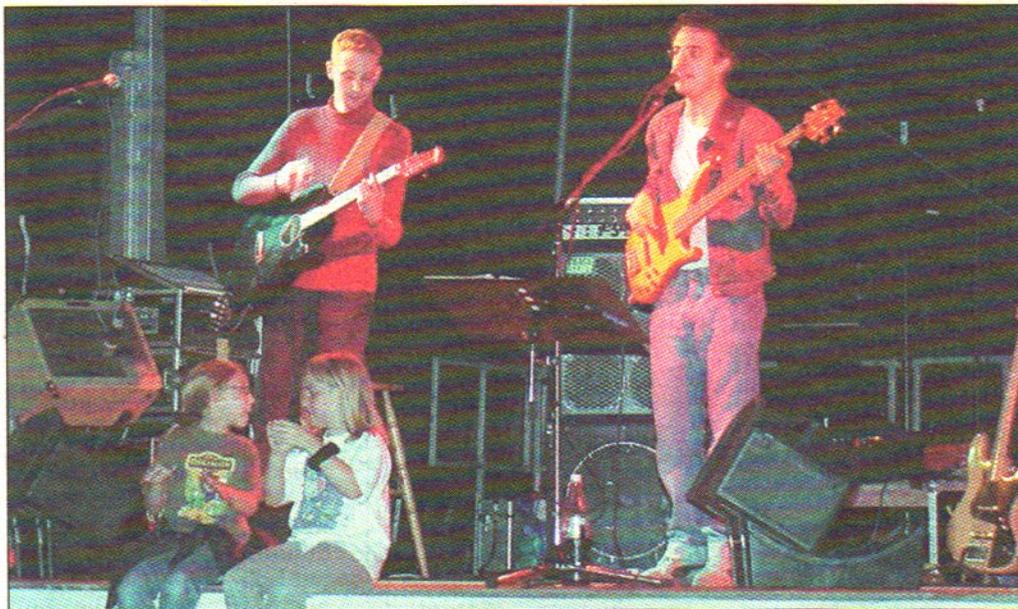


Tolle Musik, frische Gose und historisches Ambiente sorgten für Begeisterung



Zu den drei Bands, die am Sonnabend in Tauchas Schlosshof den musikalischen Teil der 1. Tauchaer Rock- und Bluesnacht bestritten,

gehörten auch „Young Keule“. Derweil brachte Gosenwirt Hartmut Hennebach sein obergäriges Bier unter die Leute. Fotos: K. Kirscht

Schlosshof verwandelte sich in Rockarena

Rund 450 Rock- und Bluesfans zog es am Sonnabend in den Tauchaer Schlosshof. Förderverein und drei hiesige Bands namens „Aspesst“, „Steam“ und „Young Keule“ hatten zur 1. Rock- und Bluesnacht eingeladen.

verein Schloss Taucha freute sich: „Vor 14 Tagen haben wir im Vorverkauf nur drei Karten unter die Leute gebracht. Da hatte ich schon richtig Angst. Doch dass jetzt so viele gekommen sind, ist wirklich super.“

Für Prisha Rahm (42) aus der Parthestadt stimmte an diesem Abend alles: „Das Ambiente, die Musik und die leckere Gose.“ Hartmut Hennebach (52), Chef der Gohliser Gosenschenke „Ohne Bedenken“, hatte alle

Hände voll zu tun, das obergärige Bier auszuschenken, so groß war die Nachfrage. „Diese Veranstaltung und die Tauchaer haben wir wirklich unterschätzt“, so Hennebach.

Im Laufe des Abends kam das Publikum immer mehr in Rocklaune. Mit solidem handgemachtem Bluesrock von „Steam“ stieg die Stimmung schon gewaltig. Dass ein Bandmitglied an diesem Abend fehlte, wurde professionell überspielt. Und bei

den von „Young Keule“ gekonnt nachgespielten Ohrwürmern von Westernhagen, Deep Purple oder Jethro Tull wurde mitgetanzt und geklatscht. Auch Falk Vanselow (23) traute sich und brachte seine Freundin Sonell (20) gleich mit. Bei dem Song „Ring of Fire“ tanzte das Pärchen aus Thekla eng umschlungen. „Wir finden es hier wirklich toll. Aber für das 2. Fest wünschen wir uns mehr Sitzgelegenheiten.“ K. Kirscht



Die 1. Rock- und Bluesnacht auf dem Schlosshof war ein voller Erfolg. Auch Dieter Nadolski vom Förder-